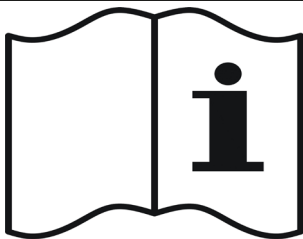


Original-Betriebsanleitung

VETTER Pneumatische Auffangwannen 0,3 bar



Für künftige Verwendung aufbewahren!



Inhaltsverzeichnis

1. Wichtige Vorbemerkungen	2
2. Produktbeschreibung	2
2.1 Prüfung der Vollzähligkeit	2
2.2 Anwendungsbereich	2
2.3 Sicherheitshinweise	2
2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung	3
3. Vorbereitung für den Gebrauch	3
3.1 Einsatzvorbereitung	3
4. Betriebsanleitung	3
4.1 Betrieb mit Gebläse (siehe Anleitung Zeltgebläse)	3
4.2 Betrieb mit Druckluftflaschen	3
4.3 Einsatz der pneum. LKW-Auffangwanne	4
4.4 Abpumpen der aufgefangenen Flüssigkeit	4
4.5 Entleeren und Verpacken	5
5. Reinigung	5
6. Prüfungen	5
7. Lagerung	6
8. Außerbetriebnahme des Produkts	6
9. Technische Daten	7
10. Sondergrößen	7
11. Material- und Beständigkeitsliste	7
11.1 Materialliste	7
11.2 Temperaturbeständigkeit	7
11.3 Beständigkeitsliste	8

1. Wichtige Vorbemerkungen

Nur die Kenntnis und die genaue Befolgung dieser Bedienungsanleitung gewährleistet einen sach- und fachgerechten Einsatz, bringt den größtmöglichen Nutzen und sichert die Ansprüche im Rahmen der Vetter-Garantie.

Jeder Einsatz/Betrieb der Auffangwannen setzt die genaue Kenntnis und Beachtung dieser Bedienungsanleitung voraus.

Die vorliegende Bedienungsanleitung ist als Teil des Produktes zu betrachten und während der Lebensdauer des Produktes zu behalten. Bei Weitergabe des Produktes ist auch die Bedienungsanleitung an den nachfolgenden Benutzer weiterzuleiten.

2. Produktbeschreibung

2.1 Prüfung der Vollzähligkeit

Art.-Nr.	Bezeichnung	Notdekonzan- wanne	LKW-Wanne 10 m	LKW-Wanne 20 m
1513000601	Pneumatischer Stützrahmen	1		
1513002901	Pneumatischer Stützrahmen		1	
1513003001	Pneumatischer Stützrahmen			1
1513000700	Einlege-Auffangwanne mit gelbem Flausch (PVC)	1		
1510006000	Einlegewanne 10 m, Alcryn		1	
1510002200	Einlegewanne 20 m, Alcryn			1
1530006901	Packplane	1		
1600034000	Druckminderer 200/300 bar		1	1
1513004300	Reparaturmaterial	1	1	1

2.2 Anwendungsbereich

Auslaufende Fässer, Behälter, Flaschen oder dergleichen werden einfach in die Auffangwanne gestellt. Das Gefahrgut ist sichergestellt.

Die innere Einlege-Auffangwanne ist durch Klettverschluss auswechselbar. Andere Materialqualitäten sind auf Wunsch lieferbar.

In Verbindung mit der Vetter Dusche steht sehr schnell eine Dekontaminierungsmöglichkeit zur Verfügung.

2.3 Sicherheitshinweise

Alle einschlägigen staatlichen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften sind ebenso zu beachten, wie die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Die für den Einsatz notwendige Arbeits-Schutzkleidung ist zu tragen.

2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die pneumatischen Auffangwannen dürfen nur mit Druckluft betrieben werden. Es dürfen nur die Original Vetter-Füllarmaturen verwendet werden, um ein Überfüllen der Auffangwannen zu verhindern.

3. Vorbereitung für den Gebrauch

3.1 Einsatzvorbereitung

Es dürfen nur einwandfreie Auffangwannen mit den Original Vetter Füllarmaturen eingesetzt werden. Vor dem Einsatz ist die chemische Beständigkeit der Auffangwanne gegenüber der aufzufangenden Flüssigkeit/Substanz zu prüfen.

4. Betriebsanleitung

Auffangwanne am gewünschten Standort auslegen. Die Grundfläche muss frei von scharfkantigen oder spitzen Gegenständen sein! Die Auffangwanne kann wahlweise mittels einem Gebläse oder Druckluftflasche gefüllt werden.

4.1 Betrieb mit Gebläse (siehe Anleitung Zeltgebläse)

Der Füllanschluss an der Auffangwanne wird durch einströmende Luft geöffnet. Den Füllschlauch des Gebläses mit dem Befüllanschluss der Auffangwanne verbinden. Dazu die Kappe auf dem Befüllanschluss entgegen dem Uhrzeigersinn abschrauben und prüfen, ob das Ventil geschlossen ist. Stellen Sie die einwandfreie Arretierung des Füllschlauches mit der Auffangwanne und dem Gebläse sicher.

Das Gebläse einschalten und die Auffangwanne bis zum max. zulässigen Betriebsdruck befüllen. Die Auffangwanne richtet sich selbsttätig auf. Das im Stützgerüst eingebaute Sicherheitsventil verhindert ein Befüllen über den Betriebsdruck hinaus. Sobald das Ansprechen des Sicherheitsventils hörbar ist, kann die Befüllung beendet werden. Dazu das Gebläse ausschalten, Füllschlauch vom Befüllanschluss trennen und die Kappe wieder (durch Drehen im Uhrzeigersinn) fixieren.

4.2 Betrieb mit Druckluftflaschen

Den Druckminderer mit der Rändelschraube an der Druckluftflasche anschließen. Das Handrad (3) des Druckminderers schließen. Das Flaschenventil (5) langsam öffnen: Das Manometer (1) zeigt den Druck in der Flasche an. Mit dem Regulierhandrad (4) den Hinterdruck auf ca. 10 bar einstellen. Der eingestellte Druck kann über das Hinterdruckmanometer (2) kontrolliert werden.



z.B. Zeltgebläse 0,14-0,4 bar
230 V (Art.-Nr. 1523017700)



Den Luftschlauch des Druckminderers (6) mit der Messingkupplung des Befüllanschlusses (7) verbinden. Ventil des Druckminderers öffnen und Befüllvorgang starten. Die pneumatische Auffangwanne entfaltet sich selbsttätig. Das im Stützgerüst eingebaute Sicherheitsventil verhindert ein Befüllen über den Betriebsdruck hinaus. Sobald das Ansprechen des Sicherheitsventils hörbar ist, kann die Befüllung beendet werden. Dazu das Flaschenventil (5) der Druckluftflasche schließen. Der Füllschlauch kann nun von dem Befüllanschluss getrennt werden.

Die pneumatische Auffangwanne ist einsatzbereit.

4.3 Einsatz der pneum. LKW-Auffangwanne

Fülleinrichtung wie vorher beschrieben anschließen. Ungefüllte LKW-Auffangwanne auf ebenem, glattem Untergrund auslegen.

Vorsicht! Scharfkantige Fremdkörper unter der Auffangplane können diese beim Überfahren durch den LKW beschädigen!



Defekten LKW auf die Auffangwanne fahren.

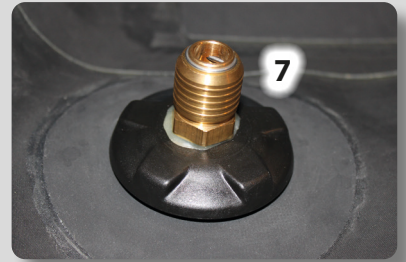
Die pneumatischen Wannenränder müssen frei bleiben und dürfen nicht belastet sein!

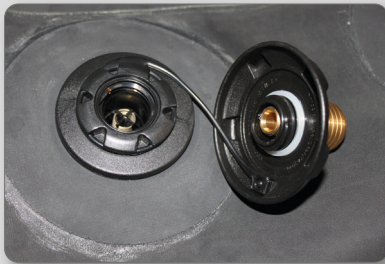


Ventil des Druckminderers öffnen und Befüllvorgang starten. Bei Erreichen des Betriebsdruckes Handrad schließen.

4.4 Abpumpen der aufgefangenen Flüssigkeit

Zum Abpumpen der aufgefangenen Flüssigkeit sollte eine handelsübliche Tauchpumpe (z.B. Art.-Nr.: 1520041600 Flachsaugpumpe) einge-

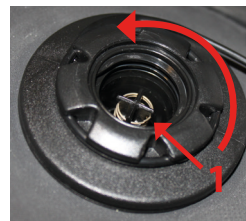




setzt werden (Beständigkeit beachten). Zum vollständigen Absaugen kann im Bedarfsfall auch die Absaugdüse (Art.-Nr.: 1700014701) in Verbindung mit einem Vetter Sauger eingesetzt werden.

4.5 Entleeren und Verpacken

Die Entleerung des Stützgerüsts erfolgt über den Befüllanschluss. Zum Entleeren schließen Sie die Luftquelle (Druckluftflasche etc.) und kuppeln Sie den Druckminderer ab. Die Kappe auf dem Befüllanschluss entgegen dem Uhrzeigersinn abschrauben. Durch Eindrücken und Linksdrehen des Stiftes (1) wird das Ventil zum Entleeren geöffnet.



Stift vor Arretierung

Eindrücken + drehen

Stift nach Arretierung

Die Auffangwanne so zusammenlegen, dass die Luft entweichen kann (Faltung in Richtung Befüllanschluss). Die Restentleerung kann mit Hilfe eines Vakuum-Adapters (Art. Nr.: 1600016301) vorgenommen werden.

Dazu den Vakuum-Adapter (schwarzer Befüllanschluss) in das Entlüftungsventil eindrehen (nicht in die Messing-Kupplung). Schnellschlusskupplung am Anschlussschlauch des Druckminderers anschließen. Handrad des Druckminderers langsam öffnen. Eingangsdruck max. 6 bar, optimal 4 bar.

Nach der Entleerung und vor der Verpackung der pneumatischen Auffangwanne muss die Arretierung im Ventil wieder aufgehoben werden, um beim nächsten Einsatz eine einwandfreie Befüllung zu gewährleisten!



5. Reinigung

Nach jedem Einsatz ist die eingesetzte Auffangwanne und ihre Ausrüstung zu reinigen. Die Reinigung der Auffangwanne erfolgt in der Regel mit handwarmem Wasser (max. 30°C) und Seifenlösung, die Trocknung bei Raumtemperatur. Stets kühl und trocken lagern und nicht der Sonne aussetzen.

6. Prüfungen

Vor und nach jedem Einsatz, jedoch mindestens einmal jährlich sollten die Auffangwanne und das Zubehör von einer fachkundigen Person einer Sicht- und Funktionsprüfung unterzogen werden. Dazu die Auffangwanne auf ca. 50 % des max. Betriebsüberdruckes aufblasen.

- ✓ Das Stützgerüst und die Einlegewanne sind frei von Beschädigungen, wie z.B.: Rissen, Schnitten, Stichen, Abspaltungen, Verhärtungen oder Aufweichungen durch chemische oder thermische Einflüsse.
- ✓ Sollte der Druck innerhalb einer Stunde nicht merklich abfallen, ist der Auffangbehälter wieder einsatzbereit.
- ✓ Sicht- und Funktionsprüfung des Druckminderers

Bei größeren Schäden oder Fragen, wenden Sie sich bitte an den Hersteller.

7. Lagerung

PVC-Erzeugnisse bleiben bei einer sachgerechten Lagerung und Behandlung für eine lange Zeit fast gleichbleibend in ihren Eigenschaften. Unter unsachgemäßer Behandlung und ungünstigen Lagerungsbedingungen ändern sich jedoch ihre physikalischen Eigenschaften und/oder ihre Lebensdauer verkürzt sich!



Folgende Lagerungsbedingungen sind zu beachten:

Die Lagerung muss kühl, trocken, staubfrei und mäßig gelüftet ausgeführt werden.

Die Temperatur der Lagerung soll ca. 15 °C betragen jedoch auf keinen Fall 25 °C übersteigen.

Ebenfalls sollte die Temperatur nicht weniger als -10 °C betragen.

Sind Heizkörper und Leitungen im Lagerraum vorhanden, so müssen diese dementsprechend isoliert sein, so dass eine Temperatur von 25 °C nicht überschritten wird. Der Mindestabstand zwischen Heizkörper und Lagergut muss 1 m betragen.

PVC-Produkte sollten nicht in feuchten Lagerräumen gelagert werden. Die Luftfeuchtigkeit sollte unter 65 % liegen.

Die PVC-Produkte sind vor Licht (direkte Sonnenbestrahlung, künstliches Licht mit hohem UV-Anteil) zu schützen. Die Fenster im Lagerraum müssen entsprechend abgedunkelt werden.

Es ist darauf zu achten, dass keinerlei Ozon verursachende Einrichtungen im Lagerraum enthalten sind.

Der Lagerraum muss frei von Lösungsmitteln, Kraftstoffen, Schmierstoffen, Chemikalien, Säuren usw. sein.

PVC-Produkte sollten ohne Druck, Zug oder ähnliche Verformungen gelagert werden, da hierdurch bleibende Verformungen oder Rissbildungen begünstigt werden können.

Auch einige Metalle, z.B. Kupfer und Mangan, wirken auf PVC-Produkte schädigend.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte die DIN 7716.

8. Außerbetriebnahme des Produkts

Im Falle einer Außerbetriebnahme der Auffangwannen müssen diese als Sondermüll entsorgt werden. Bei Bedarf kann Ihnen hierzu der Hersteller genauere Informationen geben.

9. Technische Daten

Typ		Notdekon- wanne	LKW-Wanne	
			10 m	20 m
Art.-Nr.: (Satz)		1513000501	1513003201	1513003101
Größe (innen)	cm	190 x 190	1.000 x 300	2.000 x 300
Größe (außen)	cm	250 x 250	1.060 x 360	2.060 x 360
Höhe	cm	20	30	30
Betriebsüberdruck	bar	0,3	0,3	0,3
Prüfdruck	bar	0,39	0,39	0,39
Luftbedarf	l	404	2.717	4.810
Fassungsvermögen	l	722	9.000	18.000
Packmaß, ca.	cm	140 x 30	110 x 85 x 40	110 x 85 x 85
Gewicht Satz, ca.	kg	17	85	170

Technische Änderungen im Rahmen der Produktverbesserung vorbehalten.

10. Sondergrößen

Auf Wunsch sind die pneumatischen Auffangwannen auch in anderen Größen lieferbar. Zur Erhöhung des Fassungsvermögens stehen auch Auffangwannen mit doppeltem Wulstrand auf Kundenwunsch zur Verfügung.

11. Material- und Beständigkeitsliste

11.1 Materialliste

Produkte	Material	Trägermaterial
Einlege-Auffangwanne	PVC	Polyester
Einlegewanne	Alcryn	Polyester

11.2 Temperaturbeständigkeit

Produkte	kälte- beständig	hitzebeständig langfristig
Einlege-Auffangwanne	-25 °C	+100 °C
Einlegewanne	-25 °C	+70 °C

11.3 Beständigkeitsliste

Chemikalie	Material	
	PVC	Alcryn
Aceton	-	-
Acetylen	o	k.A.
Alaun, wässrig	+	k.A.
Aluminiumchlorid	o	k.A.
Anilin	-	k.A.
ASTM-Öl 1	k.A.	+
ASTM-Öl 2	k.A.	+
ASTM-Öl 3	k.A.	+
Benzin	-	o
Benzol	-	k.A.
Borsäure	+	k.A.
Brom (feucht)	-	k.A.
Buttersäure	o	k.A.
Chlorgas (feucht)	-	k.A.
Chlor (nass)	k.A.	k.A.
Dieselmotorenöl	o	+
Eisenchlorid	+	k.A.
Erdöl	o	k.A.
Essigsäure	o	k.A.
Essigsäure (10 %)	k.A.	+
Ethylalkohol	k.A.	+
Ethylglykol	k.A.	+
Ethylacetat	k.A.	-
Fettsäuren	k.A.	k.A.
Formaldehyd	k.A.	k.A.
Getriebeöl	k.A.	+
Glukose	+	k.A.
Heizöl	+	k.A.
Isopropylalkohol	k.A.	+
Kaliumchlorid	o	k.A.
Kalziumchlorid	o	k.A.
Kalziumnitrat	k.A.	k.A.
Kohlendioxid	+	k.A.

Chemikalie	Material	
	PVC	Alcryn
Kohlenmonoxid	-	k.A.
Kupfersulfat	o	k.A.
Leim	k.A.	k.A.
Meerwasser	o	+
Methylalkohol	k.A.	+
Methylchlorid	o	k.A.
Mineralöle	+	k.A.
Mythylchlorid	k.A.	-
Natriumchlorid Lösung (20 %)	k.A.	+
Natriumhydroxid (Natriumlauge 2 %)	k.A.	+
Natriumkarbonat	-	k.A.
Ozon	k.A.	+
Paraffin	k.A.	k.A.
Perchlorsäure	k.A.	k.A.
Phenol (wässrig)	-	k.A.
Phosphorsäure (konzentriert)	+	k.A.
Quecksilber	o	k.A.
SAE low - 40 Öl	k.A.	+
Salpetersäure (rauchend)	+	k.A.
Salpetersäure (15 %)	k.A.	+
Salzsäure (10 %)	k.A.	+
Schmieröle	k.A.	+
Schwefeldioxid (trocken)	o	k.A.
Schwefelsäure (15 %)	k.A.	+
Schwefelsäure (50%)	o	k.A.
Siliconschmierfett	k.A.	+
Stickstoff	k.A.	+
Terpentinöl	k.A.	o
Tetrachlorkohlenstoff	o	-
Tierische Fette	k.A.	+
Toluol	-	-

+ beständig 0 bedingt beständig - unbeständig k.A. keine Angabe

Setzen Sie auf führende Notfall-Pneumatik!

Wir helfen Ihnen garantiert weiter.

Vetter GmbH

A Unit of IDEX Corporation

Vertrieb

Blatzheimer Str. 10 - 12
D-53909 Zülpich
Germany

Tel.: +49 (0) 22 52 / 30 08-0
Fax: +49 (0) 22 52 / 30 08-590
Mail: vetter.rescue@idexcorp.com

www.vetter.de